

## **SPD- Fraktion im Möglinger Gemeinderat**

### **Haushaltsrede 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor der Beschlussfassung des letzten Haushalts der laufenden Amtsperiode des Gemeinderats ist es angezeigt, eine Bilanz der vergangenen fünf Jahre zu ziehen: Wo kommen wir her? Wo stehen wir jetzt? Wo wollen oder müssen wir hin?

Im Jahr 2015 befand sich unsere Kommune vor dem Beginn **dreier großer Investitionsvorhaben**: Dem **Neubau der Hanfbachschule** mit Bibliothek, kalkuliert mit brutto rund 18,5 Millionen Euro, der **Generalsanierung der Sonnenbrunnenhalle** kalkuliert mit knapp 2 Millionen Euro sowie **Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen in der Furtbachschule**, kalkuliert mit ca. 1,1 Million Euro.

Das mittelfristige Investitionsprogramm umfasste den Zeitraum bis zum letzten kameralen Haushalt 2018, dessen vorläufiges Ergebnis uns heute vorliegt. Man ging damals bis 2018 von **Kreditaufnahmen in Höhe von 11,8 Millionen Euro** aus, versehen mit dem Zusatz: „Es wird sich zeigen, ob diese Darlehn ausreichen werden.“

Außerdem sollten der **allgemeinen Rücklage** in diesem Zeitraum 7,4 Millionen Euro entnommen werden, deren **Rest- Bestand wurde 2018 auf rund 1 Million Euro** geschätzt.

Inzwischen sind alle drei genannten Vorhaben weitgehend abgeschlossen bzw. es stehen, wenn ich an die Sonnenbrunnenhalle denke, bereits wieder erste Korrekturen an.

**Zusätzliche Kredite** wurden in diesem Zeitraum nur in Höhe von **2,5 Millionen** aufgenommen, weshalb sich die **Pro-Kopf-Verschuldung aktuell auf rund 190 Euro pro Einwohner** beläuft, während der Durchschnitt der Gemeinden vergleichbarer Größe im Land bei ca. **361 Euro je Einwohner** liegt. Die Allgemeine Rücklage beträgt nach dem vorläufigen Ergebnis 2018 **rund 7,1 Millionen Euro**, liegt als **mehr als 6 Millionen Euro** über der damaligen Annahme.

Wir sind also eine (auch) finanziell **„kerngesunde“ Gemeinde**, die in den vergangenen Jahren ihre Hausaufgaben, insbesondere in den Bereichen Bildung und Betreuung sowie der Integration von Migranten, gemacht hat und gleichzeitig mit dem Gemeindeentwicklungsplan eine **nachhaltige Zukunftsperspektive** in die Wege geleitet hat.

Diese Ergebnisse zeigen, was eine über alle Maßen engagierte Bürgerschaft, eine tüchtige Bürgermeisterin mit ihrem Team und ein sachorientierter, gut zusammenarbeitender Gemeinderat **mit einer starken SPD- Fraktion** gemeinsam erreichen können, wenn zusätzlich eine **anhaltend gute Konjunkturlage** verlässliche Flankierung leistet.

Durch den **Neubau der Hanfbachschule mit Bibliothek** wurde eine **moderne, zukunftsfähige Bildungseinrichtung** geschaffen, in der die Kinder und

Jugendlichen hervorragende äußere Rahmenbedingungen für ihren Lernerfolg vorfinden und zudem hier am Ort einen Realschulabschluss erreichen können. Zusammen mit dem JUFO, dem wieder errichteten Jugendraum „Kraftwerk“, dem neuen Jugendtreffpunkt beim Kunstrasenplatz, den Sportanlagen sowie dem Bürgerhaus ist in diesem Areal somit die bereits 2015 von uns angestrebte „**Soziale Mitte**“ Möglings entstanden.

Umso wichtiger, nachdem die Neugestaltung der Ortsmitte weiterhin auf sich warten lässt.

Im Bereich der „Kinderbetreuung“ sind im letzten Jahr **durch den Umbau des ehemaligen Notariats im Rathaus „als Interimslösung“ 25 Plätze** für Kinder von 3- 6 Jahren mit verlängerten Öffnungszeiten geschaffen worden.

Außerdem werden wir zwei Erzieherinnen in der „**Kindertagespflege**“ beim Aufbau eines zusätzlichen Angebots mit 9 Plätzen unterstützen.

Auch auf dem Feld der **Integration** von mehr als 2.000 Menschen in Möglingen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, wurde vorbildliche Arbeit geleistet. Der von der SPD- Fraktion frühzeitig beantragte **Integrationsbeauftragte** hat hierzu ebenso beigetragen wie die später angestellte Integrationsmanagerin. Besonderen Dank und Anerkennung verdienen allerdings die ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Kirchen, Vereinen, dem Arbeitskreis Asyl, dem Café International, den Schulen sowie an vielen anderen Stellen.

Sie alle haben dafür gesorgt, dass „**Willkommenskultur**“ in unserer Kommune kein Schlagwort, sondern täglich wiederkehrende Realität ist und wir alle zusammen ein buntes und vielfältiges Gemeinwesen bilden.

Bezüglich der Finanzen unserer Gemeinde bricht nun das **Zeitalter der „Doppik“** an, ein ressourcenorientiertes, nachhaltiges Haushaltssystem, das auf der **Bewertung des Vermögens** und der **Erwirtschaftung von Abschreibungen** während der Nutzungsdauer basiert.

Die erfreuliche Ausgangslage lässt sich für 2019 mit wenigen Kennzahlen zusammenfassen:

Im **Ergebnishaushalt**, welcher Aufwand und Erträge festhält, ein **prognostiziertes ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen von 2,1 Millionen Euro** sowie nach Abschreibungen von **143.000 Euro**, bei Gesamterträgen von etwa **27,3 Millionen Euro**.

Im **Finanzhaushalt**, der die tatsächlich anfallenden Ein- und Auszahlungen dokumentiert, zu Jahresbeginn liquide **Mittel in Höhe von rund 7,3 Millionen Euro**, die sich im Laufe der nächsten 12 Monate (mit Tilgung) um **rund 1,36 Millionen Euro** verringern werden.

Welchen Herausforderungen müssen oder wollen wir uns mit dieser insgesamt positiven „Anfangsbilanz“ stellen?

Für die SPD- Gemeinderatsfraktion ergeben sich in der nächsten Wahlperiode aus heutiger Sicht folgende sieben Schwerpunkte:

## 1. **Kinderbetreuung und Schule**

- Eine schnelle Reaktion war in Möglingen auf die rund **100 fehlenden Plätze in der Betreuung** für Kinder über 3 Jahren erforderlich.

Daher haben wir gemeinsam den **Beschluss für den Neubau eines Kinderhauses im Löscher mit Ortsteil- und Familienzentrum** - zu einem Investitionsvolumen von insgesamt **rund 6 Millionen Euro** - gefasst. Die erste Rate in Höhe von 1 Million Euro ist im Budget 2019 veranschlagt.

Das Vorhaben ist absolut notwendig, obwohl der Ortsteil mit dem Wegfall des Bolzplatzes in der Silcherstraße, eine wichtige **Spiel- Sport- und Aktionsfläche verliert**. Dieser Wegfall muss jedoch so weit wie möglich ausgeglichen werden. Wir drängen daher im Gemeinderat weiterhin einerseits auf die sorgfältige Prüfung der **Konditionen einer Pausenhof- Öffnung** an der **Löscherschule** für externe Nutzer, sowie andererseits auf die **Sanierung und Umgestaltung des Bolzplatzes beim Abenteuerspielplatz**, unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

- Wir unterstützen die Initiative der Landes- SPD zur **Einführung gebührenfreier Kitas**, da es in diesem Bereich längst nicht mehr ausschließlich um **reine Betreuungsleistungen** geht, sondern auch um die **frühkindliche Bildung**. Erwähnt sei z.B. die **Sprachförderung**, die sich am Bedarf orientieren muss und entsprechend anzupassen ist. Wenn unsere Gesellschaft kostenfreie Bildung für alle will, gilt das auch für die Kindergärten und zwar überall, wie z.B. in Heilbronn oder Rheinland-Pfalz. Übrigens hat es in Möglingen in den achtziger Jahren bereits gebührenfreie Kindergärten gegeben – schon damals auf Antrag der SPD! Das ist jedoch nur realisierbar, wenn Land und Bund die Kosten dafür tragen.

- Darüber hinaus treten wir für die Gründung eines **Gesamtelternbeirats der Kindergärten** in Möglingen ein, mit dem Ziel eine bessere Transparenz und Beteiligung der Eltern an der Kinderbetreuung, etwa bei der Verteilung der Plätze in den Einrichtungen, zu ermöglichen.

- Unsere **Gemeinschaftsschule** hat sich trotz des politischen Gegenwinds, der dieser Schulart aktuell seitens der Landesregierung entgegenweht, mit **Anmeldezahlen** von über 40 Schülern zweizügig etabliert. Wir halten die Einrichtung **der gymnasialen Oberstufe an mindestens einer Gemeinschaftsschule im Landkreis** für erforderlich, damit die Möglinger Schülerinnen und Schüler an der Gemeinschaftsschule eine direkte und passgenaue Anschlussmöglichkeit bis zum Abitur erhalten. Eine solche Anschlussmöglichkeit dient auch dazu, die tatsächliche Umsetzung des Konzepts zu ermöglichen, das auf einer vielfältigen Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler basiert.

## **2. Jugendsozialarbeit**

- Im Bereich der Jugendsozialarbeit bitten wir die Verwaltung um Prüfung des **Sanierungsbedarfs im JUFO**, insbesondere was den Einbau eines Wärme- und Hitzeschutzes angeht.

- Ferner ist es aus Sicht der SPD- Gemeinderatsfraktion erforderlich, über die Einrichtung einer **Mobilen Jugendarbeit** im Ort nachzudenken, die dann an das JUFO angegliedert werden könnte.

## **3. Bezahlbares Wohnen**

Wie auch die Demonstrationen des vergangenen Wochenendes zeigen, hat die Suche nach **bezahlbarem Wohnraum**, insbesondere in den Ballungsräumen, inzwischen die Arbeitsplatzsuche als aktuell drängendste soziale Frage abgelöst. Bundesweit **fehlen momentan rund 2 Millionen Wohnungen**, wohingegen derzeit jährlich nur rund 300.000 Wohnungen gebaut werden.

Nach einer Erhebung der Prognos AG entstanden **in Baden-Württemberg** von 2011 bis 2015 88.000 Wohnungen weniger als benötigt worden wären. Zu diesen 88.000 Wohnungen müssten nach Angaben des Wirtschaftsministeriums bis 2020 noch jährlich rund 54.000 zusätzliche Wohnungen gebaut werden.

Auch die **Inanspruchnahme der Wohnfläche** pro Person ist in den letzten 30 Jahren in Deutschland drastisch gestiegen. Während jede/r von uns 1990 im Schnitt 30 qm Fläche bewohnte, sind es mittlerweile 46 qm pro Person.

Alle diese Daten belegen, dass wir es inzwischen – bei natürlich großen regionalen Unterschieden – mit einem gravierenden Mangel zu tun haben.

Und wir können es nicht ändern, wir leben nun einmal im prosperierenden Wirtschaftsraum „Mittlerer Neckar“.

Einige Maßnahmen wurden von uns in Möglingen in den letzten Jahren ergriffen, so z.B. das Programm „Bezahlbarer Wohnraum“, das sich an **mittleren Einkommensbeziehern** orientiert. Außerdem ermöglicht der neu erstellte und von allen Seiten akzeptierte **Mietspiegel** Rechtssicherheit, gerade auch im Hinblick auf **die Mietpreislösung**.

Aber es müssen weitere Schritte folgen:

- Bevor wir Wohngebiete im Außenbereich mit zusätzlichem Flächenverbrauch ausweisen, sind zunächst die Möglichkeiten weiterer **Nachverdichtungen im Innenbereich** zu prüfen, auch wenn dieser Schritt in der Regel bei den unmittelbaren Nachbarn verständlicherweise nicht auf ungeteilte Zustimmung stößt. Durch drei **Bebauungspläne im Innenbereich** werden in den nächsten Jahren im Ort **ca. 65 zusätzliche Wohnungen** (26 Brühlstraße/ Hirschgartenweg; 20 Hohenstauferstraße/ 18 Heuleger) entstehen. Unabdingbar muss aus unserer Sicht eine entsprechende Weiterentwicklung der Infrastruktur erfolgen, auch was die Parkmöglichkeiten betrifft.

- Auf den Prüfstand gehören ebenfalls die **Vorschriften bereits bestehender Bebauungspläne**, z.B. hinsichtlich der zulässigen Anzahl an Geschossen oder der Abstandsflächen, wobei natürlich ein fairer Interessenausgleich mit den jeweiligen Angrenzern anzustreben ist.

- Darüber hinaus regt die SPD- Fraktion das **Anmieten von Wohnungen durch die Gemeinde**, die **Nutzung des Vorkaufsrechts** bei Grundstücken, die **Gründung einer interkommunalen Baugesellschaft**, sowie die Einrichtung einer **Wohnungsbörse** im Internet zur Vermittlung ungenutzten Wohnraums an wohnraumsuchende Familien an.

- Außerdem sollte die Schaffung **von barrierefreiem, seniorenrechtlichem** Wohnraum weiterhin gefördert werden.

#### **4. Verkehr**

Diese Thematik steht ebenfalls mit dem Wohnraummangel im Ballungsgebiet in Zusammenhang. Menschen, die z.B. in Stuttgart arbeiten, sich aber dort keine Unterkunft leisten können, sind schon aus **beruflichen Gründen auf Mobilität** angewiesen, die dann allerdings, vor dem Hintergrund der Lebensqualität, sozial- und umweltverträglich gestaltet werden muss.

Die überfällige **Tarifreform des VVS** war ein erster Schritt, nun müssen die Kapazitäten der S- Bahnen durch engere Taktzeiten und eine verbesserte technische Infrastruktur erhöht werden.

- Im Kreis Ludwigsburg streben nun (hoffentlich) alle Beteiligten an, die **Stadtbahnverbindung** von Ludwigsburg/Bahnhof über Möglingen nach Markgröningen 2025 im Vorlaufbetrieb starten zu können. Bevor es so weit ist, sind noch viele rechtliche, technische und vor allem finanzielle Fragen zu klären. Bei der Finanzierung des BRT- Bussystems in Ludwigsburg, an der wir uns künftig ja bereits über die Kreisumlage beteiligen, muss grundsätzlich weiterhin das Prinzip gelten: „Wer bestellt bezahlt!“ In Möglingen sind zudem die **Gestaltung von Haltestellen und innerörtlichen Zubringer- Systemen** rechtzeitig in Angriff zu nehmen.

- Bereits 2014 hatte die SPD- Fraktion im Gemeinderat ein **innerörtliches Radwegenetz mit Schulradwegeplan** beantragt und hierzu vorab, in Zusammenarbeit mit dem ADFC Württemberg, einen Entwurf erarbeitet. Viele der damaligen Vorschläge fanden sich 2016 im **Konzept des Planungsbüros** wieder.

Die Umsetzung schreitet nun endlich schrittweise voran, wobei (trotz aller praktischen Probleme) das **Tempo** noch steigerungsfähig ist.

- Im Bereich der Mobilität streben wir außerdem kurzfristig **verbesserte Bus- Verbindungen unter anderem nach Stammheim** an, wo ein direkter Zugang zur Stadtbahn Stuttgart besteht.

Auf unserer Agenda bleibt die **Einführung von Tempo 40** in allen Durchfahrtsstraßen in Möglingen, also auch im Bornrain/Hohenzollernstraße. Ferner können wir uns ein Konzept für die Einrichtung von „**Car-Sharing**“ **Angeboten** in unserer Kommune vorstellen.

## 5. Umwelt / Energie

Dem Thema „**Energieeinsparung**“, das schon seit langem ein wichtiges Anliegen der SPD- Fraktion darstellt, sollte in Möglingen - trotz der angespannten Personalsituation der Verwaltung - eine höhere Priorität zugemessen werden. Nachdem seit Jahren kein **Energiebericht** mehr vorgelegt wurde, wissen wir nicht, wie sich der Verbrauch von Strom, Wasser und Wärme in den gemeindeeigenen Einrichtungen entwickelt hat.

- Bei der von uns 2015 beantragten **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** sind wir, nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten, im Jahr 2018 einen Schritt vorangekommen. Während jedoch in vielen Kommunen nur noch LED Leuchten brennen, sind es in Möglingen - trotz hoher Zuschüsse – momentan lediglich 20 Prozent.

- Bei unserem zweiten Projektantrag aus dem Jahr 2012 - der eine signifikante **Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs in den öffentlichen Einrichtungen** durch eine Veränderung des Nutzerverhaltens verbunden mit Anreizsystemen zum Ziel hatte - ist auch im vergangenen Jahr bedauerlicher Weise keine Bewegung eingetreten.

Warum ist diesbezüglich in Möglingen nicht möglich, was in anderen Orten funktioniert?

- Im Umweltsektor regen wir an, den **Rasen des Stadionsportplatzes** künftig nicht mehr mit Trinkwasser zu bewässern. Bislang werden weder das Oberflächenwasser der Sporthallen noch das Grundwasser aus der Hanfbachschule genutzt, stattdessen fördern die Pumpen das Wasser von der Hanfbachschule unter dem Sportplatz hindurch in den Leudelsbach.

- Außerdem möchten wir den **giftfreier Pflanzenschutz auf kommunalen Flächen** weiter vorantreiben (kein Glyphosat, Herbizide, Insektizide etc.) sowie die Gemeinde bitten, das Thema **Biotopverbundsystem** wieder aufzugreifen sowie Empfehlungen für eine **ökologische Gartengestaltung** im Privatsektor zu entwickeln, u.a. damit Rückzugsgebiete für Insekten entstehen können.

- Zur **Müllvermeidung** sollte die Gemeinde ferner die Nutzung von Mehrweggeschirr bei öffentlichen Veranstaltungen durch Bereitstellung einer Geschirrspülanlage unterstützen.

## 6. Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Dienst zügig voran. Da wir mit diesen Entwicklungen auch in der Gemeinderatsarbeit in Möglingen Schritt halten wollen, beantragt die SPD- Fraktion – nach dem Vorbild zahlreicher anderer Kommunen- die **Einführung eines digitalen Sitzungsmanagements**.

Dieses Projekt dient neben den ökologischen Gesichtspunkten (schonender Umgang mit der Umwelt) auch dem effizienten Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen (mittel- und langfristig entfallen Druckkosten sowie das Eintüten und der Versand von Unterlagen).

## 7. Bürgerschaftliches Engagement/ Vereine/ Kinder- und Jugendarbeit

Das herausragende bürgerschaftliche Engagement in unserer Gemeinde, das sich aktuell wieder bei der Einführung des Bürgerfahrdienstes zeigt, ist ein wertvoller Schatz, der bewahrt und gefördert werden muss.

- Wir befürworten daher die Einrichtung einer **Stabstelle für „Bürgerschaftliches Engagement“**, auch als einheitlicher Ansprechpartner der Vereine.

- Die **Infrastruktur für die Vereinsarbeit** im Ort muss instandgehalten und gepflegt werden, folglich ist es z.B. richtig und wichtig, dieses Jahr die zugesagte **Generalsanierung des Kunstrasens** anzugehen und hierfür Mittel von 350.000 Euro bereit zu stellen.

- Mittelfristig sollten die **Gebührenordnungen** für das Bürgerhaus, das Jugendhaus und die Sportstätten sowie die gesamte **Vereinsförderung** nochmals näher beleuchtet werden.

- Wir möchten, dass die **Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen im Ganztagesbereich** verbessert wird.

- Außerdem werden wir den Vorschlag einbringen, die **Kinder- und Jugendbeteiligung im Ort**, unter anderem mit dem Programm „Jugend Bewegt“ des Landesjugendrings, auszuweiten.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich allen, die zu unserem **intakten Gemeinwesen** in Möglingen beitragen, ganz herzlich danken: z.B. in den Betrieben und Unternehmen, im Einzelhandel, der Landwirtschaft, der Feuerwehr, den Kirchen, Vereinen, Organisationen, Initiativen, den Schulen, Kindergärten, Pflegeheimen und Pflegediensten.

Ein **besonderes Dankeschön** an Frau Bürgermeisterin Schwaderer sowie insbesondere Herrn Mogler mit seinem gesamten Team und allen Beteiligten für die Erstellung des ersten doppelhaushalts, der uns offensichtlich zwar leider nicht reicher, aber zum Glück auch nicht ärmer gemacht hat als bisher.

Im **Vertrauen auf die Menschen** in Möglingen wollen wir die nächsten Jahre optimistisch und voller Tatendrang angehen: Gemeinsam mit der gesamten Bürgerschaft, der Verwaltung und den anderen Fraktionen.

Die SPD- Fraktion stimmt dem Haushaltsplan und dem Wirtschaftsplan des Wasserwerks zu!

Gerald Häcker  
(SPD- Fraktionsvorsitzender)